

begeben, oder die ein Interesse daran haben, das ganze Getriebe einmal von oben her zu überblicken.

Einen bezüglich feiner Höhenlage ebenso sehr, wie bezüglich feiner Verbindungen mit den übrigen Teilen des Theaters ganz eigenen Typus stellt das neue, am Hoftheater in Wiesbaden nachträglich angebaute Foyer dar, dessen bereits in

Fig. 108.



Foyervestibül im Neuen Hoftheater zu Dresden.

Arch.: *Gottfried & Manfred Semper.*

Art. 90 (S. 145) kurz gedacht worden ist. Dieser vornehme, mit einer reich dekorierten Flachkuppel abgedeckte Raum von 13,00 m Höhe liegt mit feinem Fußboden auf der Ebene des Parkettunganges, mit welchem er durch drei 2,40 m breite Bogenöffnungen in Verbindung steht. Die Breite des Raumes beträgt 14,00 m und seine Tiefe 18,75 m (Fig. 109 u. 110⁸⁹⁾. Er enthält ein großes Büfett, sowie rechts und

⁸⁹⁾ Nach: *Architektonische Rundschau* 1903, Heft 2 u. 5.